

Steuergestaltung und Betriebsprüfung

- Musterauswertungen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Inhalt	5
	Programm Steuergestaltung	5
	Programm Betriebsprüfung	5
	Service und Beratung	5
	Schulungen	5
	Beispiel für Einsteiger	5
	Musterbestände	5
	Hilfen im Programm/Informations-Datenbank	5
Überblick	Konzeption der integrierten Wirtschaftsberatung	6
Wirtschaftsberatung	Nutzen der integrierten Wirtschaftsberatung	6
	Steuergestaltung	
Aufgaben des Programms Steuergestaltung	Sachverhalte	9
	Modelle	9
	Schnittstellen	9
	Erfassung	10
	Assistentengestützter Programmeinstieg	10
	Berechnungen	10
	Schnellberechnungen im Programm	10
Überblick	Auswertungen Natürliche Person	12
Auswertungen/Briefe	Auswertungen Kapitalgesellschaft	13
	Auswertungen Personengesellschaft	13
	Auswertungen Modell	14
	Briefe	14
	Neuer Anpassungsantrag unter DATEV Kanzlei-Rechnungswesen pro	14
Auswertungen Natürliche Person	Vorauszahlung und Kurzberechnung	15
	Steuerermittlung	17
	Zahllast	19
	Einkunftsarten	20
	Begünstigung nach § 34a EStG	21
	Vermietung und Verpachtung	21
	Einkünfte aus Kapitalvermögen	22
Auswertungen Kapitalgesellschaft	Zahllast	23
	KSt Kurzberechnung	23
	Zu versteuerndes Einkommen	24
	KSt-Rückstellung	24
	Ermittlung der Zinsschranke	25
	GewSt-Kurzberechnung	26
	GewSt-Nachzahlung	27
	Tantiemberechnung	28

Inhaltsverzeichnis

Auswertungen	Zahllast	30
Personengesellschaft	GewSt-Kurzberechnung	30
Auswertungen	Gesamtsteuer Betrieb und Beteiligte	31
Steuermodelle	Gesamtsteuer Betrieb und Beteiligte pro VZ	31
	Zahllast	31
	Beteiligungsergebnis	32
	Ergebnisübersicht Beteiligter	33
	Ergebnisübersicht pro VZ	33
	Zahllast	33
	Detaillierte Steuerermittlung	34
	Steuerermäßigung § 35 EStG	36
Schnellberechnung	Einfacher Rechtsformvergleich	37
Auswertung zum Anpassungsantrag unter Kanzlei-Rechnungswesen pro	Eingabemaske zur Vorbereitung eines Anpassungsantrags	39
	Auswertung Vorauszahlung	39
	Betriebsprüfung	
Aufgaben des Programms	Sachverhalte	43
Betriebsprüfung	Aufzeigen der Auswirkungen von Betriebsprüfungsfeststellungen	43
	Einsatz in allen Phasen der Betriebsprüfung	43
	Erfassung von Feststellungen	43
	Schnittstellen	43
	Leitfaden zur Betriebsprüfung	43
	Beispiel für Einsteiger	44
	Hilfen im Programm/Informations-Datenbank	44
Auswertungen	Allgemeines	44
	Weitere mögliche Auswertungen	44
	Mehr- und Wenigerrechnung Betrieb	45
	Mehr- und Wenigerrechnung Beteiligter	45
	Steueränderungen	46
	Übersicht	47

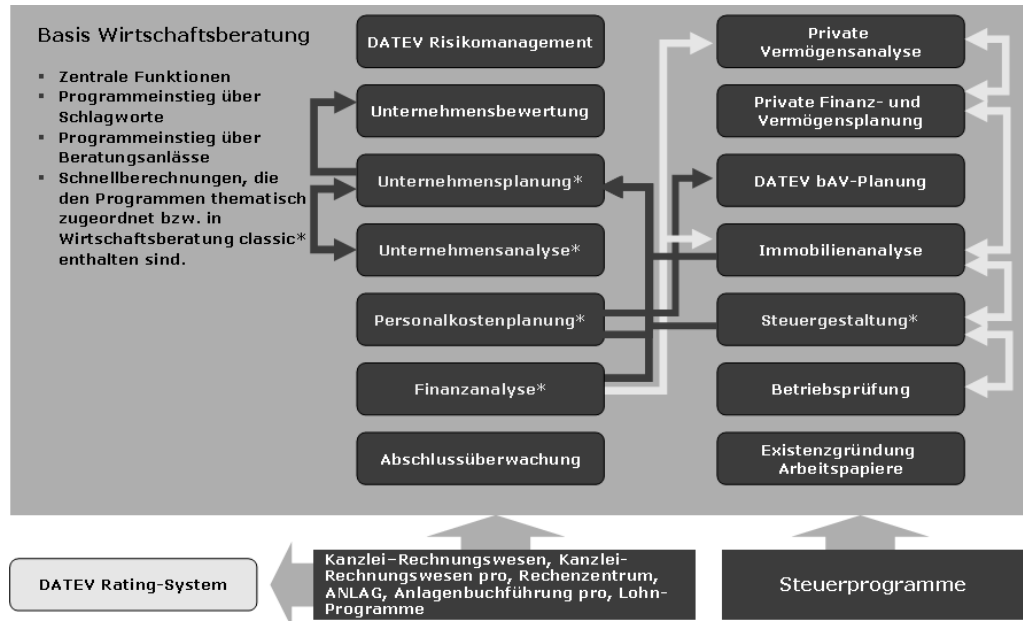
Einleitung

Inhalt	Diese Broschüre enthält Programmerrläuterungen und Musterauswertungen zu den Programmen DATEV Steuergestaltung und DATEV Betriebsprüfung.
Programm Steuergestaltung	<p>Mit dem Programm Steuergestaltung können Sie die steuerrechtlich zulässigen Alternativen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Steuerbelastung des Mandanten berechnen. Durch den Vergleich verschiedener Konstellationen kann die steuerlich optimale Gestaltung für den Mandanten ermittelt werden. Das Programm läßt bis zu 15 Veranlagungszeiträume durchgehend berechnen und darstellen.</p> <p>Voraussetzung für die Nutzung des Programms Steuergestaltung ist das kostenlose Programm Basis Wirtschaftsberatung.</p> <p>Das Programm ist Bestandteil des Pakets Wirtschaftsberatung classic und ist auch im DATEV-Mehrwert-Angebot enthalten.</p>
Programm Betriebsprüfung	<p>Mit dem Programm Betriebsprüfung können die steuerlichen Auswirkungen von Feststellungen einer Betriebsprüfung ermittelt werden.</p> <p>Das Programm ist in allen Phasen einer steuerlichen Betriebsprüfung einsetzbar. Ausgehend von den steuerlichen Grunddaten wird die Steuerzahllast berechnet. Während der Prüfung werden anhand der eingegebenen Feststellungen die Änderungen der einzelnen Steuerarten ermittelt.</p> <p>Voraussetzung für die Nutzung des Programms Betriebsprüfung ist das kostenpflichtige Programm Steuergestaltung und das kostenlose Programm Basis Wirtschaftsberatung.</p> <p>Das Programm ist Bestandteil des Pakets Wirtschaftsberatung classic und ist auch im DATEV-Mehrwert-Angebot enthalten.</p>
Service und Beratung	Der Anwenderservice in Nürnberg und das für Sie zuständige DATEV-Informationszentrum unterstützen Sie gerne bei der täglichen Arbeit. Im DATEV-Telefonverzeichnis, Dokument-Nr. 0908003 in der Informations-Datenbank, finden Sie die entsprechenden Durchwahlnummern.
Schulungen	Informationen zu Seminaren, deren Inhalten und Terminen erhalten Sie unter der Telefonnummer 0800 / 3 28 38 23 oder in dem für Sie zuständigen Logistik-Center. Im DATEV-Telefonverzeichnis, Dokument-Nr. 0908003 in der Informations-Datenbank, finden Sie die entsprechenden Durchwahlnummern.
Beispiel für Einsteiger	Das Beispiel für Einsteiger finden Sie unter dem Menüpunkt ? Beispiel für Einsteiger . Mit umfangreichen Anleitungen zu den Musterfällen unterstützt Sie das Beispiel für Einsteiger bei der Einarbeitung in das Programm Steuergestaltung
Musterbestände	Im Programm Basis Wirtschaftsberatung können über den Menüpunkt Mandant Mandanten-Manager verschiedene Musterbestände für Steuergestaltung eingespielt werden. Diese enthalten Muster-Planfälle die als Übungsfälle bei der Einarbeitung in das Programm Steuergestaltung verwendet werden können.
Hilfen im Programm/ Informations-Datenbank	<p>Eine direkte Hilfe im Programm bietet Ihnen das „?“ im Programm-Menü. Sie finden hier weiterführende Hilfen, Informationen und schrittweise Anleitungen..</p> <p>Weiterführende Informationen finden Sie jeweils unter Erste Schritte zu Basis Wirtschaftsberatung, zu Steuergestaltung und zu Betriebsprüfung auf der Informations-Datenbank.</p>

Überblick Wirtschaftsberatung

Konzeption der integrierten Wirtschaftsberatung

Die nachfolgende Grafik zeigt Ihnen die Programmverbindungen innerhalb der Produktgruppe Wirtschaftsberatung:



Nutzen der integrierten Wirtschaftsberatung

Zentraler Bestandteil ist das Programm DATEV Basis Wirtschaftsberatung. Es ist Voraussetzung für den Einsatz aller Wirtschaftsberatungsprogramme und beinhaltet zentrale Funktionen, wie die Zuordnungstabellen- und die Kontenverwaltung, mit deren Hilfe Daten aus Kanzlei-Rechnungswesen, Kanzlei-Rechnungswesen compact, Kanzlei-Rechnungswesen pro oder aus dem Rechenzentrum geholt und für die Bearbeitung in den weiteren Programmen der Wirtschaftsberatung zur Verfügung gestellt werden.

Die integrierte Wirtschaftsberatung bietet folgende Vorteile:

- **Durchgängige Datenbestände:** Sie können z. B. einmal erfasste steuerliche Veranlagungszeiträume oder Finanzierungen in anderen Anwendungen der Wirtschaftsberatung (z. B. DATEV Unternehmensplanung) nutzen.
- **Einheitliche Berechnungen:** Für die Berechnung von Steuern gibt es nur noch ein einheitliches Berechnungsmodul.
- **Einheitliche Anwendungsbedienung:** Der Anwendungsaufbau ist grundsätzlich einheitlich strukturiert.

Weitere Informationen zu den einzelnen Produkten der Wirtschaftsberatung finden Sie in der Informations-Datenbank unter dem Stichwort „Leistungsbeschreibung“ zum jeweiligen Programm, auf der kostenlosen Unterstützungs-CD Wirtschaftsberatung (Art.-Nr. 11410) sowie unter www.datev.de/wirtschaftsberatung.

Steuergestaltung

Aufgaben des Programms Steuergestaltung

Sachverhalte

Das Programm DATEV Steuergestaltung wendet sich an alle Steuerberater, die für ihre Mandanten im Rahmen der Steuerveranlagung neben der klassischen Steuerdeklaration auch Berechnungen zur Steuergestaltung durchführen wollen.

Steuergestaltung befasst sich vor allem mit zukünftigen Zeiträumen. Ziel des Programms ist es, die steuerlich zulässigen Gestaltungsalternativen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Steuerbelastung des Mandanten zu berechnen. Durch den Vergleich verschiedener Konstellationen kann die steuerlich optimale Gestaltung für den Mandanten ermittelt werden, können Steuerrechtsänderungen dargestellt und besondere Veränderungen in den Besteuerungsgrundlagen berechnet werden.

Mit dem Programm Steuergestaltung können Sie folgende Steuerarten gestalten, beurteilen und darstellen:

- Einkommensteuer
- Körperschaftsteuer
- Gewerbesteuer
- Vermögensteuer (bis 1996)
- Solidaritätszuschlag
- Kirchensteuer

Modelle

Mit den sogenannten Modellen bietet Ihnen Steuergestaltung die Möglichkeit, mehrere bereits angelegte Mandanten zu einem Modell zusammenzufassen und gemeinsam zu berechnen, z. B. die Steuerbelastung einer GmbH und der beteiligten Gesellschafter. Darüber hinaus können Sie ein Modell auch in andere Rechtsformen wechseln.

Folgende Modelltypen sind möglich:

- Freiberufler
- Einzelunternehmen
- Personengesellschaft
- Kapitalgesellschaft
- GmbH & Co KG
- Betriebsaufspaltung

Schnittstellen

Um Gestaltungsberechnungen leichter durchführen zu können, gibt es Schnittstellen zu den DATEV-Steuerprogrammen. Die Daten der letzten Steuererklärung können als Planungsgrundlage nach Steuergestaltung übernommen und auf Folgejahre fortgeschrieben werden.

Der Erfassungsaufwand wird dadurch erheblich minimiert.

Über die Schnittstelle zu Word können alle Auswertungen in Word angezeigt, nachgearbeitet und gedruckt werden.

Aufgaben des Programms Steuergestaltung

Erfassung

Die Eingabemasken sind abhängig vom Mandantentyp.

In Steuergestaltung Privat ist die Erfassung entsprechend den Formularen für die Einkommensteuererklärung, in Steuergestaltung Betrieb/Gesamt entsprechend den Formularen für die Körperschaft- und Gewerbesteuererklärung aufgebaut.

Bei betrieblichen Mandanten empfiehlt es sich die Eingabe zuerst in der Kurzerfassung durchzuführen. Dort können auf jeder Bildschirmmaske für die Körperschaftsteuer und/oder die Gewerbesteuer die wichtigsten Daten erfasst werden, die auch in der Langfassung verfügbar sind und dort ergänzt werden können.

Assistentengestützter Programmeinstieg

Der Assistent zur Wirtschaftsberatung unterstützt Sie beim Arbeiten mit den Programmen der Wirtschaftsberatung. Vordefinierte Beratungsanlässe helfen Ihnen, sich mit Hilfe einer Schlagworteingabe in der Vielfalt der Programmfunktionen zu Recht zu finden.

Berechnungen

Neben den detaillierten Auswertungen können Sie auch während der Erfassung Berechnungen durchführen.

Schnellberechnungen im Programm

In den Schnellberechnungen beim „Assistenten zur Wirtschaftsberatung“ und über „Schnellberechnungen“ im Menü des Programms Basis Wirtschaftsberatung finden Sie Berechnungs-Tools, die abgegrenzte Problemstellungen und Alternativen der betriebswirtschaftlichen Beratung bearbeiten und über hinreichend genaue Berechnungen und vereinfachende Annahmen Näherungswerte ermitteln, um so ein Gefühl für die relevanten Daten zu erlangen. Dies ermöglicht Ihnen unter anderem, zwischenzeitlichen Beratungsbedarf (z. B. Telefonanfragen) abzudecken und ergänzt Sie in der Arbeit mit den Vollprogrammen. Schnellberechnungen sind mandantenbezogen und können als Fall gespeichert werden, so dass sie zu einem späteren Zeitpunkt erneut geöffnet und ggf. bearbeitet werden können.

Private Steuern

- Abschreibungsermittlung bei Vermietung und Verpachtung
- Altersentlastungsbetrag
- Auswirkung von Einkunftsänderungen auf die Einkommensteuer
- Benutzerdefinierte Tariffunktion für verschiedene Einkommen
- Besondere Steuersätze
- Doppelbesteuerungs-Check bei Verträgen der Basisversorgung
- Eigenbelege - Geschenke und Bewirtung
- Entlastungsbetrag nach § 32c EStG
- Getrennte Veranlagung versus Zusammenveranlagung
- Härteausgleich
- Kirchensteuerberechnung
- Lohnsteuertabellen
- Netto- / Brutto-Lohnberechnung
- Pflichtunterhalt für Kinder - nach Düsseldorfer Tabelle
- Schuldzinsenabzug § 4 Abs. 4a EStG
- Sonderausgabenabzug nach § 10a EStG

Aufgaben des Programms Steuergestaltung

- Spenden (Abzugsfähigkeit)
- Steuerermäßigung bei ausländischen Einkünften
- Steuerklassenwahl
- Steuerliche Abzugsfähigkeit privater Verträge der Basisversorgung
- Steuertarife seit 1958
- Tarifvergleich in Tabellenform
- Vereinfachte Objektermittlung für Vermietung und Verpachtung
- Vollverzinsung
- Vorauszahlungsberechnung
- Vorsorgeaufwendungen

Betriebliche Steuern

- Ausschüttungsvolumen - Ausschüttungssperrbetrag nach BilMoG - im Kontext einer Steuergestaltung
- Auswirkung §8a KStG bei natürlichen Personen
- Auswirkung unterschiedlicher Vergütungen bei Kapitalgesellschaften
- Auswirkung von Gewinnänderungen auf die Gewerbesteuer
- Auswirkung von Gewinnänderungen auf die Körperschaftsteuer
- Auszahlung und Bewertung von Körperschaftsteuerguthaben
- Einfacher Rechtsformvergleich *)
- Gewinnanteil oder Leistungsvergütung
- Gewinnausschüttungen berechnen
- Körperschaftsteuer-Ermittlung mit benutzerdefinierten Steuersätzen
- KSt-Erhöhungsbetrag § 38 KStG
- Steuerkurzberechnung für Personen- und Kapitalgesellschaften
- Tabellarische Darstellung von Gewerbesteuerrückstellung und Steuermessbetrag
- Tantiemberechnung
- Wechsel der Gewinnermittlungsart inklusive BilMoG - im Kontext einer Steuergestaltung

Gesamte Steuern

- Ausschüttungsvolumen - Ausschüttungssperrbetrag nach BilMoG - im Kontext einer Steuergestaltung
- Einfacher Rechtsformvergleich
- Steuerkurzberechnung für Personen- und Kapitalgesellschaften
- Wechsel der Gewinnermittlungsart inklusive BilMoG - im Kontext einer Steuergestaltung

*) ist in den folgenden Musterauswertungen vorhanden

Überblick Auswertungen/Briefe

Auswertungen Natürliche Person

Die übersichtliche Darstellung der Auswertungen erlaubt die Nachvollziehbarkeit der Berechnungen.

Über die Schnittstelle zu Word können alle Auswertungen in Word angezeigt, nachgearbeitet und gedruckt werden.

Im Programm Steuergestaltung werden Ihnen folgende Auswertungen angeboten:

- Hinweise und Fehler
- Bearbeitungshinweise
- Vorauszahlung nach §37 EStG und Kurzberechnung *)
- Ergebnisübersicht
- Vergleich von 2 Veranlagungszeiträumen
- Berechnungsliste lang
- Detaillierte Steuerermittlung *)
- Zahllast *)
- Einkunftsarten *)
- Begünstigung nach § 34a EStG *)
- Vermietung und Verpachtung *)
- Einkünfte aus Kapitalvermögen *)
- Sonstige Einkünfte
- Verlustabzug ab VZ 1999
- Vorauszahlung nach §37 EStG für Folge-VZ
- Kinder
- Vorsorgeaufwendungen
- Sonderausgaben
- Altersvorsorge (§ 10a EStG)
- Außergewöhnliche Belastungen
- Besondere Steuersätze
- Steuerermäßigung § 35 EStG
- Kirchensteuer
- Förderung Wohneigentum/Eigenheimzulage
- Datenprotokoll
- Vermögensteuer
- Berlinermäßigung
- Gesamtübersicht

*) ist in den folgenden Musterauswertungen vorhanden

Überblick Auswertungen/Briefe

Auswertungen Kapitalgesellschaft

- Hinweise und Fehler
 - Vorauszahlung
 - Vergleich von 2 Veranlagungszeiträumen
 - Ergebnisübersicht
 - Zahllast *)
 - Kurzberechnung *)
 - Zu versteuerndes Einkommen *)
 - KSt-Rückstellung *)
 - Gliederung des vEK
 - Eigenkapital gem. § 36 KStG
 - Kennzahlen/Gewinnausschüttung
 - Zinsschranke *)
 - Gewinnabführung Organgesellschaft
 - Verlustrücktrag
 - GewSt-Kurzberechnung *)
 - GewSt-Berechnung
 - Betriebsstättenaufstellung
 - Tantieme-Berechnung *)
 - Stuttgarter Verfahren (inaktiv)
 - Datenprotokoll
 - Vermögensteuer
- *) ist in den folgenden Musterauswertungen vorhanden

Auswertungen Personengesellschaft

- Hinweise und Fehler
 - Vergleich von 2 Veranlagungszeiträumen
 - Vorauszahlung
 - Zahllast *)
 - GewSt-Kurzberechnung *)
 - GewSt-Berechnung
 - Zinsschranke
 - Betriebsstättenaufstellung
 - Datenprotokoll
- *) ist in den folgenden Musterauswertungen vorhanden

Überblick Auswertungen/Briefe

Auswertungen Modell

Generell gibt es eine „Gesamtübersicht“, die die Summe der betrieblichen und privaten Steuern aufzeigt.

Danach werden je nach Modelltyp betriebliche Auswertungen aufgelistet. Dem folgt die Darstellung der Berechnung der Beteiligten (nicht für Einzelunternehmen), die in den folgenden Musterauswertungen vorhanden ist.

Eine „detaillierte“ Steuerberechnung ist aktiv, wenn private Daten für alle natürlichen Personen zugeordnet werden.

Briefe

Neben den Auswertungen stehen Ihnen - abhängig von den Eingabedaten - verschiedene vorformulierte Briefe zur Auswahl zur Verfügung:

Unter folgenden Voraussetzungen werden die einzelnen Briefe zur Verfügung gestellt:

Herabsetzung (Finanzamt):

Wenn Eingaben im ersten Bearbeitungsjahr zu den quartalsmäßigen Vorauszahlungen vorliegen (Status bezahlt = ja wurde vergeben) und eine Erstattung der Körperschaft- und/oder Gewerbesteuer berechnet wird. Diesen Brief können Sie verwenden, wenn im laufenden Jahr ein Herabsetzungsantrag an das Finanzamt gestellt werden soll, da die für diesen Zeitraum festgesetzten Vorauszahlungen zu einer Erstattung führen werden.

Nachzahlung (Mandant):

Wenn eine Nachzahlung der Körperschaft- und/oder Gewerbesteuer berechnet wird. Diesen Brief können Sie verwenden, wenn im laufenden Jahr zu erkennen ist, dass eine Nachzahlung auf Ihren Mandanten zukommen wird.

Erstattung (Mandant):

Wenn eine Erstattung der Körperschaft- und/oder Gewerbesteuer berechnet wird. Diesen Brief können Sie verwenden, wenn Sie die Erklärung abgegeben haben, eine Erstattung erwarten und dies Ihrem Mandanten bekannt geben möchten.

Neuer Anpassungsantrag unter DATEV Kanzlei-rechnungswesen pro

Um Liquiditätsschwankungen zu vermeiden, möchten Sie überprüfen, inwieweit sich das auf die Steuerlast auswirkt. Sie nutzen den Assistenten zum Anpassungsantrag und berechnen prozessorientiert unter **Kanzlei-Rechnungswesen pro** die neuen Vorauszahlungen.

Der Mandant ist bereits auf **DATEV pro** umgestellt. Beim Mandanten handelt es sich um eine Kapital- oder Personengesellschaft, also um einen Bilanzierer. Dabei erfolgt die Beurteilung aufgrund der Stammdaten in **Kanzlei-Rechnungswesen pro**.

Steuergestaltung

Auswertungen Natürliche Personen

Vorauszahlung nach § 37 EStG und Kurzberechnung für 2011 (in Euro)

Neuberechnung	2011		
	Einkommensteuer	SolZ	Kirchensteuer
Bemessungsgrundlage		20.580	20.580
Festsetzung	26.088	1.131	1.646
- Steuerabzug vom Lohn	4.924	270	393
Bemessungsgrundlage für neue vierteljährliche Vorauszahlung	21.164	861	1.253
Neue vierteljährliche Vorauszahlung			
zum 1. Quartal 10.3.	5.291	215	313
zum 2. Quartal 10.6.	5.291	215	313
zum 3. Quartal 10.9.	5.291	215	313
zum 4. Quartal 10.12.	5.291	215	313
im Folgejahr pro Quartal	5.303	215	314
Besteuerungsgrundlagen nach § 37 Abs. 3 S. 12 EStG	2011		
Berechnung des zu versteuernden Einkommens			
Zusammenveranlagung	Steuerpflichtiger	Ehefrau	Gesamt
Einkünfte aus Gewerbebetrieb		55.000	
Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit			
Bruttoarbeitslohn	45.000		
- Werbungskosten ggf. Pauschbetrag	<u>920</u>		
Einkünfte	44.080		
Einkünfte aus Kapitalvermögen	0	0	
Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	2.300	2.300	
Summe/Gesamtbetrag der Einkünfte	46.380	57.300	103.680
- Sonderausgaben ggf. Pauschbetrag			2.710
Einkommen/zu versteuerndes Einkommen gem. § 37 Abs. 3 S. 12 EStG			100.970
Tarifliche/festzusetzende Einkommensteuer			26.088

Auswertungen Natürliche Personen

Neuberechnung	2011		
Berechnung des Solidaritätszuschlags			
nach Abzug von Kinderfreibeträgen i.H.v.			14.016
zu versteuerndes Einkommen			86.954
Festzusetzende Einkommensteuer			20.580
davon 5,50 % Solidaritätszuschlag			1.131
Berechnung der Kirchensteuer			
nach Abzug von Kinderfreibeträgen i.H.v.			14.016
zu versteuerndes Einkommen			86.954
Festzusetzende Einkommensteuer			20.580
Kirchensteuersatz	8,00 %	8,00 %	
Kirchensteuer			1.646

Steuergestaltung

Auswertungen Natürliche Personen

Detaillierte Steuerermittlung (in Euro)

	2010	2011	2012	2013
Einkünfte Steuerpflichtiger				
Nichtselbständige Arbeit	43.080	44.080	49.080	50.080
Kapitalvermögen	0	0	0	0
Vermietung und Verpachtung	2.300	2.300	2.300	2.300
Summe/Gesamtbetrag der Einkünfte	45.380	46.380	51.380	52.380
Einkünfte Ehefrau				
Gewerbebetrieb	50.000	55.000	60.000	60.000
Kapitalvermögen	0	0	0	0
Vermietung und Verpachtung	2.300	2.300	2.300	2.300
Summe/Gesamtbetrag der Einkünfte	52.300	57.300	62.300	62.300
- Sonderausgaben/Pauschbetrag	379	2.710	1.842	2.236
Einkommen	97.301	100.970	111.838	112.444
- (Kinder-)freibeträge (§ 32 Abs.6)	14.016	14.016	14.016	14.016
Zu versteuerndes Einkommen	83.285	86.954	97.822	98.428
Tarifliche Einkommensteuer	19.212	20.580	24.812	25.056
+ erhaltenes Kindergeld	4.416	4.416	4.416	4.416
Festzusetzende Einkommensteuer	23.628	24.996	29.228	29.472
Bemessungsgrundlage SolZ	19.212	20.580	24.812	25.056
Festzusetzender Solidaritätszuschlag	1.056	1.131	1.364	1.378
Bemessungsgrundlage KiSt	19.212	20.580	24.812	25.056
Festzusetzende Kirchensteuer	1.536	1.646	1.984	2.004
Gesamtsteuerbelastung	26.220	27.773	32.576	32.854
nicht enthalten:				
Einkünfte gem. § 32d Abs. 1 EStG	1.699	1.699	1.699	1.699
Steuer nach § 32d Abs.1 EStG	416	416	416	416
Solidaritätszuschlag	22	22	22	22
Kirchensteuer	33	33	33	33
nicht enthalten Ehefrau:				
Einkünfte gem. § 32d Abs. 1 EStG	1.199	1.199	1.199	1.199
Steuer nach § 32d Abs.1 EStG	293	293	293	293
Solidaritätszuschlag	16	16	16	16
Kirchensteuer	23	23	23	23

Auswertungen Natürliche Personen

	2010	2011	2012	2013
Aus tarifl. Einkommensteuer				
Durchschnittssteuersatz	23,07 %	23,67 %	25,36 %	25,46 %
Grenzsteuersatz	36,86 %	37,70 %	40,18 %	40,32 %

Steuergestaltung

Auswertungen Natürliche Personen

Zahllast (in Euro)

	2010	2011	2012	2013
Abrechnung				
Festzusetzende Einkommensteuer	23.628	24.996	29.228	29.472
- Vorauszahlungen	0	19.908	21.212	24.516
- Steuerabzug vom Lohn	4.740	4.924	6.164	6.372
Einkommensteuernachzahlung	18.888	164	1.852	
Einkommensteuererstattung				1.416
Festzusetzender Solidaritätszuschlag	1.056	1.131	1.364	1.378
- Vorauszahlungen	0	796	860	1.028
- Steuerabzug vom Lohn	260	270	339	350
Nachzahlung Solidaritätszuschlag	796	65	165	0
Festzusetzende Kirchensteuer	1.536	1.646	1.984	2.004
- Vorauszahlungen	0	1.160	1.256	1.492
- Steuerabzug vom Lohn	379	393	493	509
Kirchensteuernachzahlung	1.157	93	235	3
Gesamtnachzahlung	20.841	322	2.252	
Gesamterstattung				1.413
Vorauszahlungen für Folgejahr				
vtlj. ESt-Vorauszahlung	4.977	5.303	6.129	6.142
vtlj. SolZ-Vorauszahlung	199	215	257	257
vtlj. KiSt-Vorauszahlung	290	314	373	374

Auswertungen Natürliche Personen

Einkunftsarten (in Euro)

	2010	2011	2012	2013
Einkünfte Steuerpflichtiger				
Nichtselbständige Arbeit				
Bruttoarbeitslohn	44.000	45.000	50.000	51.000
- Werbungskosten/Pauschbetrag	920	920	920	920
Nichtselbständige Arbeit (endgültig)	43.080	44.080	49.080	50.080
Kapitalvermögen				
Kapitalvermögen (endgültig)	0	0	0	0
Vermietung u. Verpachtung				
Immobilie 1	2.300	2.300	2.300	2.300
Vermietung u. Verpachtung (endgültig)	2.300	2.300	2.300	2.300
Einkünfte Ehefrau				
Gewerbebetrieb				
Gewerbebetrieb	50.000	55.000	60.000	60.000
Gewerbebetrieb (endgültig)	50.000	55.000	60.000	60.000
Kapitalvermögen				
Kapitalvermögen (endgültig)	0	0	0	0
Vermietung u. Verpachtung				
Immobilie 1	2.300	2.300	2.300	2.300
Vermietung u. Verpachtung (endgültig)	2.300	2.300	2.300	2.300

Auswertungen Natürliche Personen

Begünstigung nach § 34a EStG (in Euro)

	2010	2011	2012	2013
Ehefrau				
Musterbetrieb 1				
Begünstigungsbetrag	10.000			
- ESt/SolZ darauf	<u>2.980</u>			
= Nachversteuerungspflichtiger Betrag	7.020			
+ Nachversteuerungspfl. Betrag Vorjahr		7.020	7.020	7.020
= Nachversteuerungspfl. Betrag Ende des VZ	7.020	7.020	7.020	7.020

Vermietung und Verpachtung (in Euro)

	2010	2011	2012	2013
Immobilie 1				
Einnahmen	6.600	6.600	6.600	6.600
- Abschreibung	2.000	2.000	2.000	2.000
Einkünfte	4.600	4.600	4.600	4.600
Anteil Stpfl.	2.300	2.300	2.300	2.300
Anteil Ehefrau	2.300	2.300	2.300	2.300
Einkünfte Steuerpflichtiger				
Einkünfte vor Verlustausgleich	2.300	2.300	2.300	2.300
Einkünfte nach Verlustausgleich	2.300	2.300	2.300	2.300
Vermietung u. Verpachtung (endgültig)	2.300	2.300	2.300	2.300
Einkünfte Ehefrau				
Einkünfte vor Verlustausgleich	2.300	2.300	2.300	2.300
Einkünfte nach Verlustausgleich	2.300	2.300	2.300	2.300
Vermietung u. Verpachtung (endgültig)	2.300	2.300	2.300	2.300

Auswertungen Natürliche Personen

Einkünfte aus Kapitalvermögen für 2011

Ermittlung der Einkünfte Steuerpflichtiger			
(Bauspar-) Zinsen	<u>2.500</u>		
Summe Einnahmen	2.500		
- Sparerpauschbetrag	801		
Kapitalvermögen § 20 Abs. 1 EStG		1.699	
Ermittlung nach § 32d Abs. 1,2 EStG			
Vorläufige Einkünfte aus Kapitalvermögen		1.699	
davon werden der tarifl. ESt unterworfen			0
Ermittlung nach § 32d Abs. 6 EStG			
Vorläufige Einkünfte aus Kapitalvermögen		1.699	
davon werden der tarifl. ESt unterworfen			1.699
Ermittlung der Einkünfte Ehefrau			
(Bauspar-) Zinsen	<u>2.000</u>		
Summe Einnahmen	2.000		
- Sparerpauschbetrag	801		
Kapitalvermögen § 20 Abs. 1 EStG		1.199	
Ermittlung nach § 32d Abs. 1,2 EStG			
Vorläufige Einkünfte aus Kapitalvermögen		1.199	
davon werden der tarifl. ESt unterworfen			0
Ermittlung nach § 32d Abs. 6 EStG			
Vorläufige Einkünfte aus Kapitalvermögen		1.199	
davon werden der tarifl. ESt unterworfen			1.199

Auswertungen Kapitalgesellschaft

Zahllast (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Vorauszahlungen für lfd. VZ					
Festzus. Körperschaftsteuer	531.225	675.963	716.876	740.490	740.100
- KSt-Vorauszahlungen	0	476.224	619.964	659.876	683.492
- anzurechnende Kapitalertragsteuer	55.000	56.000	57.000	57.000	57.000
Körperschaftsteuer-Nachzahlung	476.225	143.739	39.912	23.614	
Körperschaftsteuer-Erstattung					392
Festzus. Solidaritätszuschlag	29.217	37.177	39.428	40.726	40.705
- SolZ-Vorauszahlungen	0	26.192	34.100	36.292	37.592
Nachzahlung Solidaritätszuschlag	29.217	10.985	5.328	4.434	3.113
Festzus. Gewerbesteuer	495.808	630.896	663.472	685.524	685.160
- GewSt-Vorauszahlungen	0	495.808	630.896	663.472	685.524
Gewerbesteuer-Nachzahlung	495.808	135.088	32.576	22.052	
Gewerbesteuer-Erstattung					364
Gesamtnachzahlung	1.001.250	289.812	77.816	50.100	2.357
Vorauszahlungen für Folgejahr					
vtlj. KSt-Vorauszahlung	119.056	154.991	164.969	170.873	170.775
vtlj. SolZ-Vorauszahlung	6.548	8.525	9.073	9.398	9.393
vtlj. GewSt-Vorauszahlung	123.952	157.724	165.868	171.381	171.290

KSt Kurzberechnung (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Vorläufiger Gewinn/Verlust	3.600.000	3.700.000	3.700.000	3.800.000	3.750.000
- Tantieme-Rückstellung	113.500	247.803	302.786	320.035	319.602
+ Nichtabziehbare Aufwendungen	110.000	1.114.224	1.381.960	1.456.640	1.503.608
= Summe der Einkünfte	3.596.500	4.566.421	4.779.174	4.936.605	4.934.006
- abziehbare Spenden	55.000	60.000	0	0	0
= Gesamtbetrag der Einkünfte	3.541.500	4.506.421	4.779.174	4.936.605	4.934.006
= zu versteuerndes Einkommen	3.541.500	4.506.421	4.779.174	4.936.605	4.934.006
Berechnung KSt-Rückstellung					
Festzusetzende Körperschaftsteuer	531.225	675.963	716.876	740.490	740.100
- anzurechnende inländ. Steuern	55.000	56.000	57.000	57.000	57.000
= verbleibende Körperschaftsteuer	476.225	619.963	659.876	683.490	683.100
- KSt-Vorauszahlungen	0	476.224	619.964	659.876	683.492
= endgültige KSt-Rückstellung	476.225	143.739	39.912	23.614	-392
Berechnung Solidaritätszuschlag					
Bemessungsgrundlage SolZ	531.225	675.963	716.876	740.490	740.100
Festzusetzender SolZ	29.217	37.177	39.428	40.726	40.705
- SolZ-Vorauszahlungen	0	26.192	34.100	36.292	37.592
= endgültige SolZ-Rückstellung	29.217	10.985	5.328	4.434	3.113

Auswertungen Kapitalgesellschaft

Zu versteuerndes Einkommen (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Vorläufiger Gewinn/Verlust	3.600.000	3.700.000	3.700.000	3.800.000	3.750.000
- Tantieme-Rückstellung	113.500	247.803	302.786	320.035	319.602
= Gewinn nach Gewerbesteuer	3.486.500	3.452.197	3.397.214	3.479.965	3.430.398
Nichtabziehbare Aufwendungen					
KSt-Vorauszahlungen	0	476.224	619.964	659.876	683.492
SolZ-Vorauszahlungen	0	26.192	34.100	36.292	37.592
GewSt-Vorauszahlungen	0	495.808	630.896	663.472	685.524
anr. KapSt (verein. Kaperträge)	55.000	56.000	57.000	57.000	57.000
Spenden u. Beiträge	55.000	60.000	40.000	40.000	40.000
+ Summe nichtabziehbare Aufwendungen	110.000	1.114.224	1.381.960	1.456.640	1.503.608
= Summe der Einkünfte	3.596.500	4.566.421	4.779.174	4.936.605	4.934.006
- abziehbare Spenden	55.000	60.000	0	0	0
= zu versteuerndes Einkommen	3.541.500	4.506.421	4.779.174	4.936.605	4.934.006

KSt-Rückstellung (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Berechnung Körperschaftsteuer					
zu versteuerndes Einkommen (§ 23I)	3.541.500	4.506.421	4.779.174	4.936.605	4.934.006
Körperschaftsteuer (§ 23I) darauf	531.225	675.963	716.876	740.490	740.100
= Tarifbelastung	531.225	675.963	716.876	740.490	740.100
= Festzusetzende Körperschaftsteuer	531.225	675.963	716.876	740.490	740.100
Anrechnung von KSt/KapSt/ZAST					
anzurechnende Kapitalertragsteuer	55.000	56.000	57.000	57.000	57.000
- Summe anzurechnende Steuern	55.000	56.000	57.000	57.000	57.000
= verbleibende Körperschaftsteuer	476.225	619.963	659.876	683.490	683.100
- KSt-Vorauszahlungen	0	476.224	619.964	659.876	683.492
= endgültige KSt-Rückstellung	476.225	143.739	39.912	23.614	-392
Berechnung Solidaritätszuschlag					
Bemessungsgrundlage SolZ	531.225	675.963	716.876	740.490	740.100
Festzusetzender SolZ	29.217	37.177	39.428	40.726	40.705
- SolZ-Vorauszahlungen	0	26.192	34.100	36.292	37.592
= endgültige SolZ-Rückstellung	29.217	10.985	5.328	4.434	3.113

Auswertungen Kapitalgesellschaft

Ermittlung der Zinsschranke

	2010	2011	2012	2013	2014
Ermittlung Zinsschranke					
Summe der Einkünfte	3.596.500	4.566.421	4.779.174	4.936.605	4.934.006
= Einkommen i.S.d. § 8a I KStG/§ 4h EStG	3.596.500	4.566.421	4.779.174	4.936.605	4.934.006
+ Zinsaufwand	2.750.000	2.600.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
- Zinserträge	800.000	690.000	680.000	680.000	680.000
+ Abschreibungen	190.000	180.000	175.000	175.000	175.000
= maßgeblicher Gewinn § 4h Abs.1 EStG	5.736.500	6.656.421	6.374.174	6.531.605	6.529.006
Zinsschranke (30% d. maßgeblichen Gewinns)	1.720.950	1.996.927	1.912.253	1.959.482	1.958.702
Ermittlung nichtabzugsfähiger Zinsaufwand					
Zinsaufwand lfd. WJ	2.750.000	2.600.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
- Zinserträge	800.000	690.000	680.000	680.000	680.000
= übersteigender Zinsaufwand	1.950.000	1.910.000	1.420.000	1.420.000	1.420.000
- abziehbarer Zinsaufwand i. R. der Freigrenze	1.950.000	1.910.000	1.420.000	1.420.000	1.420.000
= Nichtabzugsfähiger Zinsaufwand	0	0	0	0	0
Ermittlung des EBITDA-Vortrags					

Auswertungen Kapitalgesellschaft

GewSt Kurzberechnung (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Gewerbeertrag					
endgültiger Gewinn § 7 GewStG	3.541.500	4.506.421	4.739.174	4.896.605	4.894.006
steuerpflichtiger Gewerbeertrag	3.541.500	4.506.400	4.739.100	4.896.600	4.894.000
Steuermessbetrag	123.952	157.724	165.868	171.381	171.290
Gewerbsteuer-Rückstellung					
Gewerbsteuerschuld	495.808	630.896	663.472	685.524	685.160
- Gewerbsteuer-Vorauszahlungen	0	495.808	630.896	663.472	685.524
Gewerbsteuer-Rückstellung	495.808	135.088	32.576	22.052	-364
Nachzahlung/Erstattung					
Steuermessbetrag	123.952	157.724	165.868	171.381	171.290
(Gewichteter) Hebesatz	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Gewerbsteuerschuld	495.808	630.896	663.472	685.524	685.160
- Gewerbsteuer-Vorauszahlungen	0	495.808	630.896	663.472	685.524
Nachzahlung/Erstattung(-)	495.808	135.088	32.576	22.052	-364

Auswertungen Kapitalgesellschaft

GewSt-Berechnung (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Vorläufiger Jahresüberschuss	3.600.000	3.700.000	3.700.000	3.800.000	3.750.000
- Tantieme-Rückstellung	113.500	247.803	302.786	320.035	319.602
+ Nichtabziehbare Aufwendungen	110.000	1.114.224	1.381.960	1.456.640	1.503.608
- geleistete Spenden	55.000	60.000	40.000	40.000	40.000
= Vorläufiger Gewinn/Verlust	3.541.500	4.506.421	4.739.174	4.896.605	4.894.006
= endgültiger Gewinn § 7 GewStG	3.541.500	4.506.421	4.739.174	4.896.605	4.894.006
Spenden u. Beiträge i.S.d. KStG	55.000	60.000	40.000	40.000	40.000
+ Summe der Hinzurechnungen	55.000	60.000	0	0	0
Kürzungen					
Spenden i.S.d. § 9 Nr.5 GewStG	55.000	60.000	0	0	0
- Summe der Kürzungen	55.000	60.000	0	0	0
= Gewerbeertrag	3.541.500	4.506.421	4.739.174	4.896.605	4.894.006
abgerundet	3.541.500	4.506.400	4.739.100	4.896.600	4.894.000
= steuerpflichtiger Gewerbeertrag	3.541.500	4.506.400	4.739.100	4.896.600	4.894.000
Gewerbsteuer-Rückstellung					
Steuermessbetrag	123.952	157.724	165.868	171.381	171.290
x Hebesatz	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
= Gewerbsteuer-Schuld	495.808	630.896	663.472	685.524	685.160
- Gewerbsteuer-Vorauszahlungen	0	495.808	630.896	663.472	685.524
= Gewerbsteuer-Rückstellung (Zahllast)	495.808	135.088	32.576	22.052	-364

Auswertungen Kapitalgesellschaft

Tantiemberechnung (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Ermittlung Tantiembetrag für Tantiemberechtigter 1					
Vorläufige Bemessungsgrundlage	3.935.000,00	4.978.032,00	5.227.860,00	5.400.348,00	5.396.016,00
= endgültige Bemessungsgrundlage	3.935.000,00	4.978.032,00	5.227.860,00	5.400.348,00	5.396.016,00
Prozentsatz	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Tantiembetrag	393.500,00	497.803,00	522.786,00	540.035,00	539.602,00
- Tantieme-Vorauszahlung	280.000,00	250.000,00	220.000,00	220.000,00	220.000,00
Tantieme-Nachzahlung	113.500,00	247.803,00	302.786,00	320.035,00	319.602,00
Tantieme-Bemessungsgrundlagen					
Endg. JÜ vor gewinnabh. T.					
Vorläufiger Jahresüberschuss	3.600.000,00	3.700.000,00	3.700.000,00	3.800.000,00	3.750.000,00
Tantieme-Vorauszahlungen	280.000,00	250.000,00	220.000,00	220.000,00	220.000,00
KSt-Vorauszahlungen	0,00	476.224,00	619.964,00	659.876,00	683.492,00
KapSt auf vereinn. Kapitalerträge	55.000,00	56.000,00	57.000,00	57.000,00	57.000,00
GewSt-Vorauszahlungen	0,00	495.808,00	630.896,00	663.472,00	685.524,00
JÜ vor Steuern/Tantiemen	3.935.000,00	4.978.032,00	5.227.860,00	5.400.348,00	5.396.016,00
- Gewerbesteuer	550.900,00	700.591,36	736.674,40	761.129,60	760.705,12
- KSt-Tarifbelastung	590.250,00	750.633,60	795.294,00	821.496,00	821.041,20
= endg. JÜ vor gewinnabh. T.	2.793.850,00	3.526.807,04	3.695.891,60	3.817.722,40	3.814.269,68
ZvE vor gewinnabh. Tantiemen					
JÜ vor Steuern/Tantiemen	3.935.000,00	4.978.032,00	5.227.860,00	5.400.348,00	5.396.016,00
Korrektur z. Anpassung JÜ an GdE	0,00	26.192,00	74.100,00	76.292,00	77.592,00
= zvE vor gewinnabh. Tantiemen	3.935.000,00	5.004.224,00	5.301.960,00	5.476.640,00	5.473.608,00
Endg. JÜ nach allen Tantiemen					
JÜ vor Steuern/Tantiemen	3.935.000,00	4.978.032,00	5.227.860,00	5.400.348,00	5.396.016,00
- Tantieme-Summe	393.500,00	497.803,20	522.786,00	540.034,80	539.601,60
- Gewerbesteuer	495.810,00	630.898,91	663.484,36	685.524,73	685.160,90
- KSt-Tarifbelastung	531.225,00	675.963,12	716.876,10	740.490,78	740.100,96
= endgültiger Jahresüberschuss	2.514.465,00	3.173.366,77	3.324.713,54	3.434.297,69	3.431.152,54
ZvE nach allen Tantiemen					
JÜ vor Steuern/Tantiemen	3.935.000,00	4.978.032,00	5.227.860,00	5.400.348,00	5.396.016,00
- Tantieme-Summe	393.500,00	497.803,20	522.786,00	540.034,80	539.601,60
Korrektur z. Anpassung JÜ an GdE	0,00	26.192,00	74.100,00	76.292,00	77.592,00
zvE nach allen Tantiemen	3.541.500,00	4.506.420,80	4.779.174,00	4.936.605,20	4.934.006,40

Auswertungen Kapitalgesellschaft

	2010	2011	2012	2013	2014
Steueränderungen wegen T.					
Minderung GewESt wg gewinnabh.T	55.090,00	69.692,45	73.190,04	75.604,87	75.544,22
Minderung KSt-TB wg gewinnabh.T	59.025,00	74.670,48	78.417,90	81.005,22	80.940,24
Summe Minderungen wg gewinnabh.T	114.115,00	144.362,93	151.607,94	156.610,09	156.484,46
Zahllast					
Tantieme-Summe	393.500,00	497.803,00	522.786,00	540.035,00	539.602,00
- Tantieme-Vorauszahlungen	280.000,00	250.000,00	220.000,00	220.000,00	220.000,00
Tantieme-Rückstellung	113.500,00	247.803,00	302.786,00	320.035,00	319.602,00

Auswertungen Personengesellschaft

Zahllast (in Euro)

	2010	2011	2012	2013
Festzus. Gewerbesteuer	42.068	59.848	65.140	65.884
- GewSt-Vorauszahlungen	0	42.068	59.848	65.140
Gewerbesteuer-Nachzahlung	42.068	17.780	5.292	744
vtlj. GewSt-Vorausz. Folgejahr	10.517	14.962	16.285	16.471

GewSt Kurzberechnung (in Euro)

	2010	2011	2012	2013
Gewerbeertrag				
endgültiger Gewinn § 7 GewStG	325.000	452.068	489.848	495.140
steuerpflichtiger Gewerbeertrag	300.500	427.500	465.300	470.600
Steuermessbetrag	10.517	14.962	16.285	16.471
Gewerbesteuer-Rückstellung				
Gewerbesteuerschuld	42.068	59.848	65.140	65.884
- Gewerbesteuer-Vorauszahlungen	0	42.068	59.848	65.140
Gewerbesteuer-Rückstellung	42.068	17.780	5.292	744
Nachzahlung/Erstattung				
Steuermessbetrag	10.517	14.962	16.285	16.471
(Gewichteter) Hebesatz	400,00	400,00	400,00	400,00
Gewerbesteuerschuld	42.068	59.848	65.140	65.884
- Gewerbesteuer-Vorauszahlungen	0	42.068	59.848	65.140
Nachzahlung/Erstattung(-)	42.068	17.780	5.292	744

Steuergestaltung

Auswertungen Modelle

Gesamtübersicht Steuerbelastung (in Euro)

Steuerbelastung Betrieb	
Gewerbeertragsteuer	694.008
Steuerbelastung Beteiligte	
Muster Steuergest. privat	1.794.494
Gesamtsteuerbelastung	2.488.502

Gesamtübersicht Steuerbelastung pro VZ (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Steuerbelastung Betrieb					
GmbH					
Gewerbeertragsteuer	110.488	140.756	145.992	148.232	148.540
Steuerbelastung Beteiligte					
Muster Steuergest. privat	289.201	360.534	375.532	384.525	384.702
Gesamtsteuerbelastung pro VZ	399.689	501.290	521.524	532.757	533.242

Zahllast (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Festzus. Gewerbesteuer	110.488	140.756	145.992	148.232	148.540
- GewSt-Vorauszahlungen	0	110.488	140.756	145.992	148.232
Gewerbesteuer-Nachzahlung	110.488	30.268	5.236	2.240	308
vtlj. GewSt-Vorausz. Folgejahr	27.622	35.189	36.498	37.058	37.135

Auswertungen Modelle

Beteiligungsergebnis für: Muster Steuergest. privat (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Ermittlung Einkünfte					
Steuerl. Gesamthandsgewinn	843.700	1.059.931	1.097.301	1.113.335	1.115.575
Anteil am steuerl. Gesamthandsgewinn	843.700	1.059.931	1.097.301	1.113.335	1.115.575
Steuerpflichtiger					
Einkünfte aus Gewerbebetrieb	843.700	1.059.931	1.097.301	1.113.335	1.115.575
Entwicklung Kapitalkonto					
Anfangsbestand	0	733.212	1.652.387	2.603.696	3.568.799
+ Anteil am verteilf. Gewinn	<u>733.212</u>	<u>919.175</u>	<u>951.309</u>	<u>965.103</u>	<u>967.035</u>
= Endbestand	733.212	1.652.387	2.603.696	3.568.799	4.535.834
Ermittlung Begünstigungsbetrag (§ 34a EStG)					
Anteil am verteilungsfähigen Gewinn	<u>733.212</u>	<u>919.175</u>	<u>951.309</u>	<u>965.103</u>	<u>967.035</u>
= Gewinn i.S.d. § 4 I bzw. § 5 I EStG	733.212	919.175	951.309	965.103	967.035
- positiver Saldo	0	0	0	0	0
- steuerfreie Teileinkünfte	0	0	0	0	0
= nicht entnommener Gewinn	733.212	919.175	951.309	965.103	967.035
= Maximal möglicher Begünstigungsbetrag	733.212	919.175	951.309	965.103	967.035
Begünstigungsbetrag	0	0	0	0	0
Ermittlung positiver Saldo					
Entnahmen	0	0	0	0	0
- Einlagen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
= positiver Saldo	0	0	0	0	0
Ermittlung Nachversteuerungsbetrag					
Entnahmen	0	0	0	0	0
- Gewinn i.S.d. § 4 I bzw. § 5 I EStG	<u>733.212</u>	<u>919.175</u>	<u>951.309</u>	<u>965.103</u>	<u>967.035</u>
= Zwischensumme	-733.212	-919.175	-951.309	-965.103	-967.035
Nachversteuerungsbetrag	0	0	0	0	0
weitere Anteile an					
Messbetrag	27.622	35.189	36.498	37.058	37.135
Gewerbesteuer	110.488	140.756	145.992	148.232	148.540
wissensch., kult. Spenden	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000

Steuergestaltung

Auswertungen Modelle

Ergebnisübersicht für Muster Steuergest. privat (in Euro)

Einkommensteuer	1.689.576
Solidaritätszuschlag	91.711
Kirchensteuer	0
Gesamtsteuer	1.781.287
Steuer nach § 32d Abs.1 EStG inkl. SolZ und KiSt	13.207
Gesamtsteuer (+ Steuer nach § 32d Abs.1 EStG)	1.794.494

Ergebnisübersicht für Muster Steuergest. privat pro VZ (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
	272.256	339.495	353.587	362.035	362.203
Solidaritätszuschlag	14.731	18.429	19.204	19.669	19.678
Kirchensteuer	0	0	0	0	0
Gesamtsteuerbelastung pro VZ	286.987	357.924	372.791	381.704	381.881
Steuer nach § 32d Abs.1 EStG inkl. SolZ und KiSt	2.214	2.610	2.741	2.821	2.821
Gesamtsteuer pro VZ (+ Steuer nach § 32d Abs.1 EStG)	289.201	360.534	375.532	384.525	384.702

Zahllast für Muster Steuergest. privat (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Abrechnung					
Festzusetzende Einkommensteuer	272.256	339.495	353.587	362.035	362.203
- Vorauszahlungen	0	269.448	340.516	354.644	360.904
- Steuerabzug vom Lohn	2.732	2.914	2.878	3.056	2.720
Einkommensteuernachzahlung	269.524	67.133	10.193	4.335	
Einkommensteuererstattung					1.421
Festzusetzender Solidaritätszuschlag	14.731	18.429	19.204	19.669	19.678
- Vorauszahlungen	0	14.472	18.380	19.156	19.500
- Steuerabzug vom Lohn	150	160	158	168	149
Nachzahlung Solidaritätszuschlag	14.581	3.797	666	345	29
Gesamtnachzahlung	284.105	70.930	10.859	4.680	
Gesamterstattung					1.392
Vorauszahlungen für Folgejahr					
vtlj. ESt-Vorauszahlung	67.362	85.129	88.661	90.226	90.352
vtlj. SolZ-Vorauszahlung	3.618	4.595	4.789	4.875	4.882

Auswertungen Modelle

Detaillierte Steuerermittlung für Muster Steuergest. privat (in Euro)

	2010	2011	2012	2013	2014
Einkünfte Steuerpflichtiger					
Gewerbebetrieb	903.700	1.124.931	1.167.301	1.185.335	1.187.575
Nichtselbständige Arbeit	34.080	35.080	35.080	36.080	36.080
Kapitalvermögen	0	0	0	0	0
Summe der Einkünfte	937.780	1.160.011	1.202.381	1.221.415	1.223.655
- Altersentlastungsbetrag					1.216
Gesamtbetrag der Einkünfte	937.780	1.160.011	1.202.381	1.221.415	1.222.439
Einkünfte Ehefrau					
Kapitalvermögen	0	0	0	0	0
Summe/Gesamtbetrag der Einkünfte	0	0	0	0	0
- Sonderausgaben/Pauschbetrag	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Einkommen	907.780	1.130.011	1.172.381	1.191.415	1.192.439
- (Kinder-)freibeträge (§ 32 Abs.6)	14.016	14.016	14.016	14.016	14.016
Zu versteuerndes Einkommen	893.764	1.115.995	1.158.365	1.177.399	1.178.423
- Begünstigte Gewinne § 34a EStG	0	12.000	12.000	0	0
Einkommen/zvE abzgl. Begünstigung	893.764	1.103.995	1.146.365	1.177.399	1.178.423
Berechnung der Steuer					
Steuer nach § 32a,b EStG	370.804	465.408	484.474		
Steuer auf begünstigte Gewinne (§ 34a EStG)		3.390	3.390		
Nachversteuerung nach § 34a EStG	2.000				
Tarifliche Einkommensteuer	372.804	468.798	487.864	498.440	498.900
- Steuerermäßigung nach § 35 EStG	104.964	133.719	138.693	140.821	141.113
+ erhaltenes Kindergeld	4.416	4.416	4.416	4.416	4.416
Festzusetzende Einkommensteuer	272.256	339.495	353.587	362.035	362.203
Bemessungsgrundlage SolZ	267.840	335.079	349.171	357.619	357.787
Festzusetzender Solidaritätszuschlag	14.731	18.429	19.204	19.669	19.678
Gesamtsteuerbelastung	286.987	357.924	372.791	381.704	381.881
nicht enthalten:					
Einkünfte gem. § 32d Abs. 1 EStG	8.398	9.898	10.398	10.698	10.698
Steuer nach § 32d Abs.1 EStG	2.099	2.474	2.599	2.674	2.674
Solidaritätszuschlag	115	136	142	147	147

Steuergestaltung

Auswertungen Modelle

	2010	2011	2012	2013	2014
Aus tarifl. Einkommensteuer					
Durchschnittssteuersatz	41,71 %	42,01 %	42,12 %	42,33 %	42,34 %
Grenzsteuersatz	45,00 %	45,00 %	45,00 %	45,00 %	45,00 %
Nachrichtlich:					
Nachversteuerungsbeträge	8.000	0	0	0	0

Auswertungen Modelle

Steuerermäßigung § 35 EStG für 2010 für Muster Steuergest. privat (in Euro)

Ermittlung der Steuerermäßigung § 35 EStG			
Relevante GewSt Messbeträge			
Beteiligung	27.622		
GewSt Messbeträge gesamt		27.622	
Maximaler Ansatz § 35 EStG			
GewSt Messbetrag	27.622		
x Faktor	3,80		
= maximaler Ansatz		104.964	
gewerbliche Einkünfte § 35 EStG	903.700		
: Summe der Einkünfte			
ggfs. Gesamtbetrag der Einkünfte i.S.d. § 2 III	937.780		
x tarifliche Einkommensteuer	372.804		
= Anteil bzw. maximal tarifl. Einkommensteuer		359.256	
maximal Gewerbesteuer		110.488	
Vergleich mit maximalem Ansatz		104.964	
Steuerermäßigung § 35 EStG			104.964

Steuerermäßigung § 35 EStG für 2011 für Muster Steuergest. privat (in Euro)

Ermittlung der Steuerermäßigung § 35 EStG			
Relevante GewSt Messbeträge			
Beteiligung	35.189		
GewSt Messbeträge gesamt		35.189	
Maximaler Ansatz § 35 EStG			
GewSt Messbetrag	35.189		
x Faktor	3,80		
= maximaler Ansatz		133.719	
gewerbliche Einkünfte § 35 EStG	1.124.931		
: Summe der Einkünfte			
ggfs. Gesamtbetrag der Einkünfte i.S.d. § 2 III	1.160.011		
x tarifliche Einkommensteuer	468.798		
= Anteil bzw. maximal tarifl. Einkommensteuer		454.622	
maximal Gewerbesteuer		140.756	
Vergleich mit maximalem Ansatz		133.719	
Steuerermäßigung § 35 EStG			133.719

Schnellberechnung Einfacher Rechtsformvergleich

Rechtsformvergleich
Veranlagungszeitraum: Basiswahrung:

Wählen Sie die Gesellschaftsform, die als Ausgangsgesellschaft herangezogen werden soll. Vom Programm werden diese Daten in die andere Rechtsform gewandelt und dabei die rechtsformbedingten Unterschiede berücksichtigt. Eingaben bei der anderen Gesellschaftsform sind nicht notwendig! Die Eingaben zu den privaten Daten gelten für beide Alternativen.

von Kapitalgesellschaft nach Einzelunternehmen/PersGes

Betriebliche Daten

Hebesatz:	<input type="text" value="400,00"/>
Jahresüberschuss nach Steuerbilanz:	<input type="text" value="500.000"/>
Saldo nichtabziehb. BA ./.. steuerfreie Einn:	<input type="text" value="20.000"/>
KSt Guthaben:	<input type="text" value="10.000"/>
Rücklagen lt. Bilanz:	<input type="text"/>
EK 02:	<input type="text"/>
Einlagenkonto:	<input type="text" value="50.000"/>
Gewerbesteuer:	<input type="text"/>
Hinzurechnungen:	<input type="text" value="10000"/>
Kürzungen:	<input type="text"/>

Leistungsvergütungen/Einkünfte aus der Beteiligung

Bruttoarbeitslohn:	<input type="text" value="45.000"/>
Darlehenszinsen:	<input type="text" value="2.500"/>
Darlehenszinsen i.S.d. §32d II Nr. 1 EStG:	<input type="text" value="1.000"/>

Sind Arbeitslohn und Darlehenszinsen abgezogen? Ja Nein

Beteiligung in %:

Ausschüttungsquote in % des J:

GA sind Teileinknfte i.S.d. § 32d II Nr.3 EStG? Ja Nein

Beim Wechsel in das Einzelunternehmen/PersGes wird die Thesaurierungsquote aus der Ausschüttungsquote ermittelt. Falls davon abweichend thesauriert werden soll:

Thesaurierungsquote in %:

Die Nachversteuerung des thesaurierten Betrags mit 25% soll in die Betrachtung einbezogen werden: Ja Nein

Private Daten für beide Alternativen

Private Daten

Veranlagungsform:

Kirchensteuer-Satz:	<input type="text" value="8"/>
Anzahl Kinder (ganzzahlig):	<input type="text" value="2"/>
Gewerbliche Einkünfte:	<input type="text" value="35.000"/>
Messbetrag:	<input type="text"/>
Gewerbesteuer:	<input type="text"/>
Einnahmen aus Kapitalvermögen:	<input type="text"/>
Werbungskosten dazu:	<input type="text" value="2.000"/>
Arbeitslohn (ohne Beteiligung):	<input type="text" value="30.000"/>
Werbungskosten dazu:	<input type="text"/>
brige Einkünfte:	<input type="text"/>
Beiträge zur Basisversorgung:	<input type="text"/>
Kranken-/Pflegeversicherung:	<input type="text"/>
Zuschuss zur KV? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	<input type="text"/>
brige Versicherungen:	<input type="text"/>
Sonderausgaben/sonstiges:	<input type="text" value="1.500"/>
Steuerermäßigungen:	<input type="text"/>
Bestand vortragsfähige Verluste:	<input type="text"/>

GmbH Beteiligter ist Alleingesellschafter- Geschäftsführer? Ja Nein

vom Einzelunternehmen/PersGes nach Kapitalgesellschaft

Betriebliche Daten

Hebesatz:	<input type="text" value="400,00"/>
Gewinn:	<input type="text"/>
Saldo nichtabziehb. BA ./.. steuerfreie Einn:	<input type="text"/>
Gewerbesteuer:	<input type="text"/>
Hinzurechnungen:	<input type="text"/>
Kürzungen:	<input type="text"/>

Leistungsvergütungen/Einkünfte aus der Beteiligung

Tatigkeitsvergtungen:	<input type="text"/>
Zinsen für Kapitalanteile:	<input type="text"/>

Wurden Leistungsvergütungen als Aufwand berücksichtigt? Ja Nein

Beteiligung in %:

Thesaurierungsquote in %:

Die Nachversteuerung des thesaurierten Betrags mit 25% soll in die Betrachtung einbezogen werden: Ja Nein

Bei Kapitalgesellschaft:

Ausschüttungsquote in % des J:

GA sind Teileinknfte i.S.d. § 32d II Nr.3 EStG? Ja Nein

Schnellberechnung Einfacher Rechtsformvergleich

Ergebnis

Ergebnis gesamt | Ergebnis Betrieb | Ergebnis Privat

Berechnungsergebnis

Veranlagungszeitraum: 2011 Basiswährung: EUR

	Kapitalgesellschaft	Personengesellschaft	Differenz
Körperschaftsteuer:	78.000		
Solidaritätszuschlag:	4.290		
Gewerbesteuer:	74.200	77.560	-3.360
Steuersumme:	156.490	77.560	78.930
Festzusetzende ESt:	27.932	169.947	-142.015
Festzusetzender SoZ:	1.293	9.104	-7.811
Festzusetzende KiSt:	1.881	19.137	-17.256
Abgeltungsteuer:	81.898		81.898
ggfs. Nachversteuerung 25 %:		7.413	
zzgl. SoZ darauf:		407	
Steuersumme Beteiligter:	113.004	206.008	-93.004
Steuersumme gesamt:	351.392	283.568	67.824

Steuergestaltung

Auswertung zum Anpassungsantrag unter Kanzlei-Rechnunswesen pro

Eingabemaske zur Vorbereitung eines Anpassungsantrags

Fall Bearbeiten Ansicht Erfassen Auswertungen Extras Fenster ?

Übersicht:

Aus Kanzlei-Rechnunswesen pro wurden folgende Werte übernommen:

Jahresüberschuss lt. Handelsbilanz:
 oder Steuerbilanzergebnis:

	Körperschaftsteuer	Solidaritätszuschlag	Gewerbesteuer
Vorauszahlungen:	<input type="text" value="81.897"/>	<input type="text" value="4.418"/>	<input type="text" value="80.964"/>

Kontrollieren und ergänzen Sie die Vorauszahlungen für die einzelnen Quartale:

	Körperschaftsteuer	Solidaritätszuschlag	Gewerbesteuer
1. Quartal:	<input type="text" value="20.474"/>	<input type="text" value="1.105"/>	<input type="text" value="20.241"/>
2. Quartal:	<input type="text" value="20.474"/>	<input type="text" value="1.105"/>	<input type="text" value="20.241"/>
3. Quartal:	<input type="text" value="20.474"/>	<input type="text" value="1.105"/>	<input type="text" value="20.241"/>
4. Quartal:	<input type="text" value="20.474"/>	<input type="text" value="1.105"/>	<input type="text" value="20.241"/>

Die KSt-/SoZ-Vorauszahlungen wurden bereits bezahlt bis:

Die GewSt-Vorauszahlungen wurden bereits bezahlt bis:

Prüfen Sie, ob der Hebesatz korrekt ist:

Hebesatz:

Ergebnis:

Zu versteuertes Einkommen:	<input type="text" value="519.749"/>	Steuermessbetrag:	<input type="text" value="18.189"/>
Festzusetzende Körperschaftsteuer:	<input type="text" value="77.962"/>	Gewerbesteuer:	<input type="text" value="72.756"/>
Festzusetzender Solidaritätszuschlag:	<input type="text" value="4.287"/>		

Detaillierte Ergebnisse sehen Sie hier:

Auswertung Vorauszahlung

Ausgeben...

Ergebnis

Berücksichtigt man die bisher fälligen Vorauszahlungen, ist ein Herabsetzungsantrag **vorteilhaft**.

Begründung

Die Steuerberechnung hat ergeben, dass die für diesen Veranlagungszeitraum festgesetzten Vorauszahlungen zu einer **Erstattung** i.H.v. 3.935 EUR führen werden.
 Stellen Sie einen Anpassungsantrag, um für die noch offenen Quartale die Vorauszahlungen herabsetzen zu lassen.

Neuberechnung für	2010	KSt	SoZ	GewSt
Bemessungsgrundlage		519.749	77.962	18.189
Festsetzung		77.962	4.287	72.756
- bisher fällige Vorauszahlungen		81.897	4.418	80.964
Erstattung		3.935	131	8.208
Berechnung für Folgejahr				
Vorauszahlung pro Quartal		19.491	1.072	18.189



Betriebsprüfung

Aufgaben des Programms Betriebsprüfung

Sachverhalte

Das Programm DATEV Betriebsprüfung ermittelt die steuerlichen Auswirkungen von Betriebsprüfungsfeststellungen für die geprüften Unternehmen und für die beteiligten Personen.

Ausgehend von den steuerlichen Grunddaten wird die Steuerzahllast vor Betriebsprüfung berechnet. Während der Prüfung werden anhand der eingegebenen Betriebsprüfungsfeststellungen die Änderungen der Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer sowie des Solidaritätszuschlags aufgezeigt. Die Steueränderungen werden vom Programm für den Prüfungszeitraum (1 bis 6 Jahre) ermittelt und anhand fortgeschriebener Werte für die nächsten 5 Jahre berechnet.

Die Berechnungen können für Einzelunternehmen, Freiberufler-Sozietäten (§ 4/3-Rechner oder bilanzierend), GmbHs, GmbH & Co. KGs, Organschaften und Betriebsaufspaltungen durchgeführt werden.

Aufzeigen der Auswirkungen von Betriebsprüfungsfeststellungen

Die Feststellungen in einer Betriebsprüfung können für einen Betrieb große Auswirkungen auf das Ergebnis und damit auf die Steuerbelastung haben.

Bewertungsansätze werden korrigiert, Aufwandsposten anders angeordnet und so Steuern im Nachhinein neu festgesetzt. Der Steuerberater hat nicht nur die Aufgabe, die Auswirkungen der Änderungen der Besteuerungsgrundlagen für den zurückliegenden Betriebsprüfungszeitraum festzustellen, sondern auch Auswirkungen für die Zukunft abzuschätzen. Dies dient gleichzeitig als Vorbereitung für die Schlussbesprechung, in der strittige Sachverhalte erörtert werden.

Bei den durch die BP-Feststellungen verursachten Steuernachforderungen handelt es sich häufig nicht um definitive Steuermehrbelastungen, sondern nur um Steuerverlagerungen. Das Erkennen und Analysieren dieser unterschiedlichen Wirkungen stellt eine wichtige Beratungsaufgabe dar.

Einsatz in allen Phasen der Betriebsprüfung

Das Programm Betriebsprüfung kann in den einzelnen Phasen der Prüfung eingesetzt werden:

- Vor der Betriebsprüfung können kritische Punkte vorab berechnet werden.
- Während der Prüfung können Einzelfeststellungen beurteilt und verschiedenen Gestaltungsalternativen gegenüber gestellt werden.
- Für die Schlussbesprechung wird die Verhandlungsstrategie festgelegt, um strittige Sachverhalte bereits vorher mit dem Mandanten durchzusprechen.
- Nach der erfolgreichen Schlussbesprechung erleichtert das Programm die Kontrolle des Prüfungsberichts und der Steuerbescheide.

Erfassen von Feststellungen

Feststellungen können innerhalb der Datenerfassung im jeweiligen Eingabefeld (über die rechte Maustaste) erfasst werden. Feststellungen, die nicht direkt einer Eingabe zuzuordnen sind, werden separat aufgerufen und erfasst.

Schnittstellen

Die Steuerberechnung erfolgt ausschließlich über das Programm Steuergestaltung. Damit können Daten auch aus den Steuerprogrammen (ab VZ 97) übernommen werden.

Über eine Schnittstelle zu Microsoft Word können alle Auswertungen in Word angezeigt, nachgearbeitet und gedruckt werden.

Leitfaden zur Betriebsprüfung

Der Leitfaden zur Betriebsprüfung unterstützt bei der Durchführung einer Betriebsprüfung. Die Reihenfolge der Kapitel ist so gewählt wie der Ablauf der Erfassung gestaltet werden sollte.

Aufgaben des Programms Betriebsprüfung

Beispiel für Einsteiger

Das Beispiel für Einsteiger finden Sie unter dem Menüpunkt ? | **Beispiel für Einsteiger**. Mit umfangreichen Anleitungen zu den Musterfällen unterstützt Sie das Beispiel für Einsteiger bei der Einarbeitung in das Programm Betriebsprüfung.

Hilfen im Programm/ Informations- Datenbank

Weiterführende Informationen finden Sie jeweils unter **Erste Schritte** zu Basis Wirtschaftsberatung, zu Steuergestaltung und zu Betriebsprüfung auf der Informations-Datenbank.

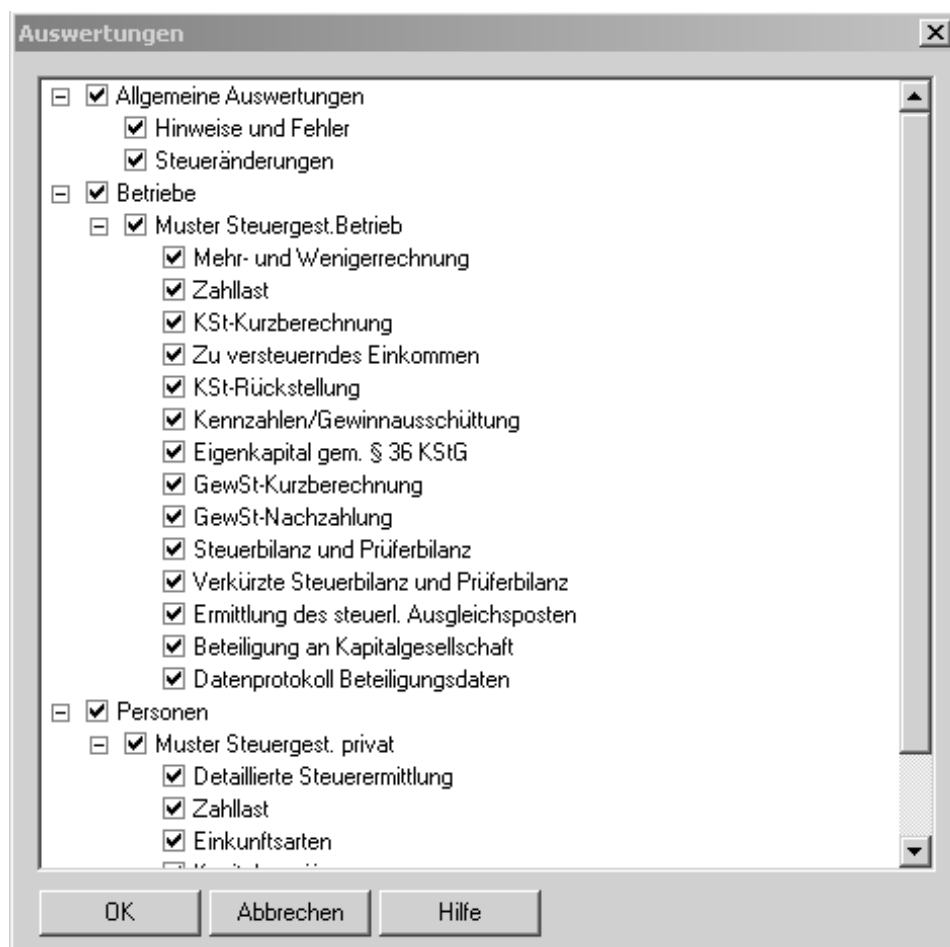
Eine direkte Hilfe im Programm bietet Ihnen das „?“ im Programm-Menü. Sie finden hier weiterführende Hilfen, Informationen und schrittweise Anleitungen für verschiedene Fragestellungen.

Allgemeines

Die Änderungen der betrieblichen und privaten Steuern können anhand der Auswertungen nachvollzogen werden. Dabei kann zwischen einer Gesamtsteueränderung, einer Ergebnisübersicht oder detaillierteren Auswertungen gewählt werden. Der Umfang der angebotenen Auswertungsteile ist abhängig vom Betriebstyp.

Weitere mögliche Auswertungen

Individuell gestaltbare Auswertungen (allgemeine und rechtsformspezifische) erlauben die Nachvollziehbarkeit der Berechnungen und dokumentieren die Ergebnisse für den Mandanten:



Die Auswertungen zur Mehr- und Wenigerrechnung, zu den Steueränderungen und zur Übersicht sind in den folgenden Musterauswertungen vorhanden.

Betriebsprüfung

Auswertungen

Mehr- und Wenigerrechnung Muster Steuergest.Betrieb (in Euro)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gewinnänderungen durch BP								
Wert vor BP	0	0	0	0	0	0	0	0
1 falscher Ansatz AHK	3.600	0	0	0	0	0	0	0
Wert nach BP	3.600	0	0	0	0	0	0	0
Vorläufiger Gewinn vor BP								
Vorläufiger Gewinn vor BP	500.000	500.000	500.000	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000
+/- Gewinnänderungen	3.600	0	0	0	0	0	0	0
Vorläufiger Gewinn nach BP	503.600	500.000	500.000	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000
- Gewerbesteuer-Rückstellung vor BP	91.322	91.322	91.322	109.515	109.515	109.515	109.515	109.515
- KSt-Rückstellung vor BP	102.169	102.169	102.169	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
- SolZ-Rückstellung vor BP	5.619	5.619	5.619	5.775	5.775	5.775	5.775	5.775
- KSt-Rückstellung auf Grund BP	1.959	918	816	375				
- SolZ-Rückstellung auf Grund BP	108	50	45	20				
- GewSt-Rückstellung auf Grund BP	1.766	827	738	389				
Endgültiger Gewinn nach BP	300.657	299.095	299.291	478.926	479.710	479.710	479.710	479.710
VGA mit Ausw. auf vEK/Gewinn								
3 vGA/Bruttoarbeitslohn	5.000	4.000	4.000	2.000				
Wert nach BP	5.000	4.000	4.000	2.000				
Sonst. nichtabz. Aufwendungen								
2 Kundengeschenke	1.000	500		500				
Wert nach BP	1.000	500		500				

Mehr- und Wenigerrechnung (Steuerpflichtiger): Muster Steuergest. privat (in Euro)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verdeckte Gewinnausschüttung								
3 vGA/Bruttoarbeitslohn	5.000	4.000	4.000	2.000				
Wert nach BP	5.000	4.000	4.000	2.000				
Bruttoarbeitslohn								
3 vGA/Bruttoarbeitslohn	-5.000	-4.000	-4.000	-2.000				
Wert nach BP	-5.000	-4.000	-4.000	-2.000				

Auswertungen

Steueränderungen (in Euro)

	BP-Zeitraum	AuswZeitraum	Summe
Muster Steuergest.Betrieb			
Gewerbeertragsteuer	3.331	389	3.720
Körperschaftsteuer	3.693	375	4.068
Solidaritätszuschlag	203	20	223
Gesamtsteuer Betrieb	7.227	784	8.011
Nachzahlung(+)/Erstattung(-)			
Gewerbesteuer	3.331	389	3.720
Körperschaftsteuer	3.693	375	4.068
Solidaritätszuschlag	203	20	223
Gesamtnachzahlung/Erstattung Betrieb	7.227	784	8.011
Muster Steuergest. privat			
Einkommensteuer	0	0	0
Solidaritätszuschlag	0	0	0
Kirchensteuer	0	0	0
Gesamtsteuer Privat	0	0	0
Nachzahlung(+)/Erstattung(-)			
Einkommensteuer	0	0	0
Solidaritätszuschlag	0	0	0
Kirchensteuer	0	0	0
Gesamtnachzahlung/Erstattung Privat	0	0	0
Gesamtergebnis Fall			
Gesamtsteuer	7.227	784	8.011
Gesamtnachzahlung/Erstattung	7.227	784	8.011
Vollverzinsung (§ 233a AO)			
Muster Steuergest.Betrieb			
Gewerbesteuer	403	0	403
Körperschaftsteuer	451	0	451
Summe Zinsen Betrieb	854	0	854
Muster Steuergest. privat			
Summe Zinsen Person	0	0	0
Summe Vollverzinsung (§ 233a AO)	854	0	854

Betriebsprüfung

Auswertungen

Übersicht (in Euro)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Muster Steuergest.Betrieb								
Gewerbeertragsteuer vor BP	91.322	91.322	91.322	109.515	109.515	109.515	109.515	109.515
Gewerbeertragsteuer nach BP	93.088	92.149	92.060	109.904	109.515	109.515	109.515	109.515
Änderung auf Grund BP	1.766	827	738	389	0	0	0	0
Körperschaftsteuer vor BP	102.169	102.169	102.169	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
Körperschaftsteuer nach BP	104.128	103.087	102.985	105.375	105.000	105.000	105.000	105.000
Änderung auf Grund BP	1.959	918	816	375	0	0	0	0
Solidaritätszuschlag vor BP	5.619	5.619	5.619	5.775	5.775	5.775	5.775	5.775
Solidaritätszuschlag nach BP	5.727	5.669	5.664	5.795	5.775	5.775	5.775	5.775
Änderung auf Grund BP	108	50	45	20	0	0	0	0
Gesamtsteuer vor BP	199.110	199.110	199.110	220.290	220.290	220.290	220.290	220.290
Gesamtsteuer nach BP	202.943	200.905	200.709	221.074	220.290	220.290	220.290	220.290
Änderung auf Grund BP	3.833	1.795	1.599	784	0	0	0	0
Nachzahlung(+)/Erstattung (-)								
Gewerbsteuer vor BP	91.322	91.322	91.322	109.515	109.515	109.515	109.515	109.515
Gewerbsteuer nach BP	93.088	92.149	92.060	109.904	109.515	109.515	109.515	109.515
Änderung auf Grund BP	1.766	827	738	389	0	0	0	0
Körperschaftsteuer vor BP	102.169	102.169	102.169	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
Körperschaftsteuer nach BP	104.128	103.087	102.985	105.375	105.000	105.000	105.000	105.000
Änderung auf Grund BP	1.959	918	816	375	0	0	0	0
Solidaritätszuschlag vor BP	5.619	5.619	5.619	5.775	5.775	5.775	5.775	5.775
Solidaritätszuschlag nach BP	5.727	5.669	5.664	5.795	5.775	5.775	5.775	5.775
Änderung auf Grund BP	108	50	45	20	0	0	0	0
Gesamtnachzahlung/Erstattung vor BP	199.110	199.110	199.110	220.290	220.290	220.290	220.290	220.290
Gesamtnachzahlung/Erstattung nach BP	202.943	200.905	200.709	221.074	220.290	220.290	220.290	220.290
Änderung auf Grund BP	3.833	1.795	1.599	784	0	0	0	0
Muster Steuergest. privat								
Einkommensteuer vor BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Einkommensteuer nach BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung auf Grund BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Solidaritätszuschlag vor BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Solidaritätszuschlag nach BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung auf Grund BP	0	0	0	0	0	0	0	0

Betriebsprüfung

Auswertungen

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamtsteuer vor BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsteuer nach BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung auf Grund BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Nachzahlung(+)/Erstattung (-)								
Einkommensteuer vor BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Einkommensteuer nach BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung auf Grund BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Solidaritätszuschlag vor BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Solidaritätszuschlag nach BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung auf Grund BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtnachzahlung/Erstattung vor BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtnachzahlung/Erstattung nach BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung auf Grund BP	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis Fall								
Gesamtsteuer vor BP	199.110	199.110	199.110	220.290	220.290	220.290	220.290	220.290
Gesamtsteuer nach BP	202.943	200.905	200.709	221.074	220.290	220.290	220.290	220.290
Gesamtänderung auf Grund BP	3.833	1.795	1.599	784	0	0	0	0
Gesamtnachzahlung/Erstattung vor BP	199.110	199.110	199.110	220.290	220.290	220.290	220.290	220.290
Gesamtnachzahlung/Erstattung nach BP	202.943	200.905	200.709	221.074	220.290	220.290	220.290	220.290
Gesamtänderung auf Grund BP	3.833	1.795	1.599	784	0	0	0	0
Vollverzinsung (§ 233a AO)								
Muster Steuergest. Betrieb								
Gewerbesteuer	288	84	31					
Körperschaftsteuer	321	94	36					
Summe Zinsen Betrieb	609	178	67					
Muster Steuergest. privat								
Summe Zinsen Person	0	0	0					
Summe Vollverzinsung (§ 233a AO)	609	178	67					

DATEV eG

90329 Nürnberg

Telefon +49 911 319-0

Telefax +49 911 319-3196

E-Mail info@datev.de

Internet www.datev.de

Paumgartnerstraße 6–14